

Ressort: Politik

DIHK warnt vor zu harten EU-Sanktionen gegen Russland

Berlin, 05.03.2014, 08:13 Uhr

GDN - Die deutsche Wirtschaft hat vor zu harten EU-Sanktionen gegen Russland gewarnt: "Wir empfehlen der Politik, jetzt nicht die größte Keule auszupacken und breite Wirtschaftssanktionen auszusprechen", sagte der stellvertretende Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), Volker Treier, der "Rheinischen Post" (Mittwochausgabe). "Auch Einreiseverbote und Visa-Beschränkungen für die russische Elite können in Moskau schon für reichlich Wirbel sorgen und den Kreml zum Einlenken bringen", sagte Treier.

Wirtschaftssanktionen, etwa Handelsverbote, würden dagegen auch die deutsche Wirtschaft empfindlich treffen. "Unsere Wirtschaftsbeziehungen mit Russland haben sich in den vergangenen Jahren enorm intensiviert. Unsere Exporte haben sich gegenüber 2009 fast verdoppelt - bei einem aktuellen Volumen von mehr als 36 Milliarden Euro", sagte der DIHK-Vertreter.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-31072/dihk-warnt-vor-zu-harten-eu-sanktionen-gegen-russland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619